



KINO IN NEUSS

Oberstraße 95 _ 41460 Neuss
02131 940 002

www.hitch.de _ hitch@hitch.de

MÄRZ 2026

gefördert von **Film und Medien Stiftung NRW**

So 1	16.30 UHR ASTRID LINDGREN	19.00 UHR RENTAL FAMILY	So 1
Mo 2	18.00 UHR ASTRID LINDGREN - DIE MENSCHIHEIT HAT DEN VERSTAND VERLOREN	20.00 UHR RENTAL FAMILY	Mo 2
Di 3	D/S 2024 R Wilfried Hauke Da Sofia Pekkari, Tom Sommerlatte 98'	USA/J 2025 R Mitsuyo Miyazaki Da Brendan Fraser, Mari Yamamoto, Takehiro Hira, Shannon Mahina Gorman, Akira Emoto, Paolo Andrea Di Pietro, Shinji Ozeki, Yuji Komatsu 110'	Di 3
Mi 4			Mi 4
Do 5	19.00 UHR ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE	21.15 UHR DIE PROGRESSIVEN NOSTALGIKER	Do 5
Fr 6	D 2025 R Simon Verhoeven Da Bruno Alexander, Senta Berger, Michael Wittenborn, Anne Ratte-Polle, Tom Schilling, Karoline Herfurth, Laura Tonke, Devid Striesow 137'	F/B 2025 R Vinciane Millereau Da Elsa Zylberstein, Didier Bourdon, Mathilde Le Borgne, Maxim Foster, Romain Cottard, Barbara Chanut 103'	Fr 6
Sa 7	16.30 UHR ACH, DIESE LÜCKE, DIESE...		Sa 7
So 8	15.00 UHR B 90 / Grüne - Weltfrauentag DIE GÖTTLICHE ORDNUNG		So 8
Mo 9	18.00 UHR ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE	20.15 UHR DIE PROGRESSIVEN NOSTALGIKER	Mo 9
Di 10	D 2025 R Simon Verhoeven Da Bruno Alexander, Senta Berger, Michael Wittenborn, Anne Ratte-Polle, Tom Schilling, Karoline Herfurth, Laura Tonke 137'	F/B 2025 R Vinciane Millereau Da Elsa Zylberstein, Didier Bourdon, Mathilde Le Borgne, Maxim Foster, Romain Cottard, Barbara Chanut, Céline Fuhrer, François Perache 103'	Di 10
Mi 11			Mi 11
Do 12	19.00 UHR ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE	21.15 UHR SENTIMENTAL VALUE	Do 12
Fr 13		F/N/D/S/DK 2025 R Joachim Trier Da Renate Reinsve, Stellan Skarsgård 133'	Fr 13
Sa 14	16.30 UHR ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE		Sa 14
So 15	R Simon Verhoeven D 2025 FSK ab 6 137'	19.00 UHR ACH, DIESE LÜCKE, DIESE...	So 15
Mo 16	18.00 UHR SENTIMENTAL VALUE	20.15 UHR ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE	Mo 16
Di 17	F/N/D/S/DK 2025 R Joachim Trier Da Renate Reinsve, Stellan Skarsgård, Inga Ibsdotter Lilleaas, Elle Fanning, Anders Danielsen Lie, Jesper Christensen, Lena Endre, Cory Michael Smith 133'	D 2025 R Simon Verhoeven Da Bruno Alexander, Senta Berger, Michael Wittenborn, Anne Ratte-Polle, Tom Schilling, Karoline Herfurth, Laura Tonke, Devid Striesow 137'	Di 17
Mi 18			Mi 18
Do 19	19.00 UHR HAMNET	21.15 UHR FATHER MOTHER SISTER BROTHER	Do 19
Fr 20	19.00 UHR Integrationsamt SPUREN - DIE OPFER DES NSU 81'	USA/F/I/D/I/R 2025 R Jim Jarmusch Da Tom Waits, Adam Driver, Mayim Bialik, Charlotte Rampling, Cate Blanchett, Vicky Krieps, Sarah Greene, Indya Moore 111'	Fr 20
Sa 21	16.30 UHR HAMNET		Sa 21
So 22	R Chloé Zhao GB/USA 2025 FSK ab 12 125'	19.00 UHR HAMNET	So 22
Mo 23	18.00 UHR FATHER MOTHER SISTER BROTHER	20.00 UHR HAMNET	Mo 23
Di 24	USA/F/I/D/I/R 2025 R Jim Jarmusch Da Tom Waits, Adam Driver, Mayim Bialik, Charlotte Rampling, Cate Blanchett, Vicky Krieps, Sarah Greene, Indya Moore 111'	GB/USA 2025 R Chloé Zhao Da Paul Mescal, Jessie Buckley, Emily Watson, Joe Alwyn, Jacobi Jupe, Noah Jupe, Bodhi Rae Breathnach, Olivia Lynes 125'	Di 24
Mi 25			Mi 25
Do 26	19.00 UHR »FLICKS« (franz. mit UT) C'ÉTAIT MIEUX DEMAIN 103'	21.15 UHR NO OTHER CHOICE	Do 26
Fr 27	19.00 UHR SIE GLAUBEN AN ENGEL, HERR DROWAK?	KOR 2025 R Park Chan-Wook Da Lee Byung-Hun, Ye-jin Son, Park Hee-Soon, Sung-min Lee, Yum Hye-ran, Seung-Won Cha, Yoo Yeon-Seok, Ga-Yi Yoon 139'	Fr 27
Sa 28	16.00 UHR SIE GLAUBEN AN ENGEL,...?		Sa 28
So 29	16.00 UHR Amnesty International LETTER FROM MASANJIA 76'	19.00 UHR SIE GLAUBEN AN ENGEL, HERR DROWAK?	So 29
Mo 30		21.15 UHR NO OTHER CHOICE	Mo 30
Di 31	D/CH 2024 R Nicolas Steiner Da Karl Markovics, Luna Wedler, Lars Eidinger, Dominique Pinon, Nikolai Gemel, Saga Sarkola, Jan Bülow, Bettina Stucky 127'	KOR 2025 R Park Chan-Wook Da Lee Byung-Hun, Ye-jin Son, Park Hee-Soon, Sung-min Lee 139'	Di 31

Programmänderungen sind nicht beabsichtigt, manchmal aber unvermeidlich.

Astrid Lindgren - Die Menschheit hat den Verstand verloren

Astrid Lindgren, die vor allem durch ihre Kinderbücher wie *Pippi Langstrumpf*, *Michel aus Löneberga* und *Ronja Räubertochter* bekannt wurde, prägte mit ihren Werken Generationen von Leser*innen. *Astrid Lindgren - Die Menschheit hat den Verstand verloren* nähert sich der Autorin auf neue Weise, widmet sich ihren Tagebüchern, die zwischen 1939-1945 entstanden sind und erzählt von der noch unbekannten Astrid Lindgren als Chronistin des Zweiten Weltkriegs. Die erst 2015 veröffentlichten und in mehr als 20 Sprachen übersetzten Kriegstagebücher von Astrid Lindgren lagen 70 Jahre lang in ihrem Schlafzimmer im Wäscheschrank verborgen. Sie sind eine einzigartige Dokumentation vom Schrecken der Diktatur und des Terrors aus der Sicht einer Mutter und frühen Feministin und appellieren leidenschaftlich an Mitmenschlichkeit, Frieden und Gleichberechtigung.

Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke

Als jüngster Sohn des Psychiaters wuchs Joachim (Bruno Alexander) auf dem Gelände einer riesigen Psychiatrie auf, absolvierte mit Strapazen ein Austauschjahr in den USA sowie die Schulzeit und steht nun kurz vor dem Zivildienst, als plötzlich ein Wunder geschieht. Angenommen an der Schauspielschule in München, lässt Joachim alles zurück und zieht in die großelterliche Villa in Nymphenburg. Mit seiner Großmutter (Senta Berger), die als ehemalige Schauspielerin immer noch exzentrische Diva-Allüren an den Tag legt, und seinem Großvater (Michael Wittenborn), einem strengen Philosophieprofessor im Ruhestand, lebt der junge Mann ein unübliches Studentenleben.

Die progressiven Nostalgiker

(C'était mieux demain) Michel (Didier Bourdon) und seine Frau Hélène (Elsa Zylberstein) führen ein, nach allen Regeln der Kunst, beschauliches Leben. Er verdingt sich als nicht sonderlich bedeutender Bankangestellter, sie schmeißt den Haushalt – wie das im Frankreich der 1950er Jahre eben üblich ist. Doch dieses Jahrzehnt ist für die beiden schneller Geschichte, als geplant. Denn durch einen Kurzschluss setzt die neue Waschmaschine das ganze Haus unter Strom und schickt die beiden irrerweise durch die Zeit bis ins Jahr 2025. Für Hélène entpuppt sich das als regelrechter Befreiungsschlag: Sie muss ihr Dasein nicht länger als Hausfrau fristen, kann Karriere machen und muss den Ton nicht länger nur von ihrem Mann angeben lassen. Doch der kommt wesentlich schlechter mit der neuen Welt zurecht als sie. Aber kann oder sollte die Waschmaschine noch einmal für eine Reise zurück angeschmissen werden?

Die göttliche Ordnung Nora ist eine junge Hausfrau und Mutter, die 1971 mit ihrem Mann und zwei Söhnen in einem

beschaulichen Schweizer Dorf lebt. Hier ist wenig von den gesellschaftlichen Umwälzungen der 68er-Bewegung zu spüren. Der Dorf- und Familienfrieden gerät jedoch gehörig ins Wanken, als Nora beginnt, sich für das Frauenstimmrecht einzusetzen...

Sentimental Value Nach Jahren der Funkstille treffen sich die Mitglieder einer zerrütteten Familie zu einem bittersüßen Wiedersehen in Kalifornien. Zum ersten Mal seit Langem verbringen der alternde norwegische Regisseur Gustav (Stellan Skarsgård), seine beiden erwachsenen Kinder Nora (Renate Reinsve) und Agnes (Inga Ibsdotter Liljeaas) wieder Zeit miteinander. Die beiden Schwestern haben sich für völlig verschiedene Lebensentwürfe entschieden: Während Nora ihre Schauspielkarriere stets an erste Stelle gesetzt hat, wählte die jüngere Agnes ein Leben mit Familie, festem Beruf und Kind. Der Anlass für das Zusammentreffen ist die bevorstehende Veröffentlichung eines Drehbuchs von Gustav. Zwischen kreativen Ambitionen, unausgesprochenen Verletzungen und zarten Annäherungen entfaltet sich ein Familiendrama über Erinnerung, Identität und das Bedürfnis nach Verbindung.

Hamnet Agnes Shakespeare (Jessie Buckley), die Ehefrau des aufstrebenden Dramatikers William Shakespeare (Paul Mescal), kümmert sich um die drei gemeinsamen Kinder, während er in London an seinen Theaterstücken arbeitet. Als die Pest ihrem elfjährigen Sohn Hamnet (Jacobi Jupe) im Jahr 1596 das Leben kostet, weiß die junge Familie nicht mehr weiter. In Stratford-upon-Avon muss Agnes allein mit ihrer Trauer und dem Verlust umgehen.

Der Film „Hamnet“ beleuchtet die tiefen emotionalen Herausforderungen, denen sich Agnes und William gegenüberstehen, und zeigt, wie dieser tragische Verlust möglicherweise die Entstehung von Shakespeares berühmtem Stück „Hamlet“ beeinflusste.

Father Mother Sister Brother ist ein behutsam als Triptychon komponierter Spielfilm. Die drei Geschichten kreisen um die Beziehungen erwachsener Kinder zu ihren teils distanzierten Eltern und untereinander. Jedes der drei Kapitel spielt in der Gegenwart, jedes in einem anderen Land: *Father* ist im Nordosten der USA angesiedelt, *Mother* in Dublin und *Sister Brother* in Paris. Es ist eine Reihe von Charakterstudien, ruhig, beobachtend und ohne Wertung – und zugleich eine Komödie, durchzogen von feinen Fäden der Melancholie. In seinem neuesten Geniestreich lässt Regie-Ikone Jim Jarmusch den hochkarätigen Cast um Tom Waits, Adam Driver, Mayim Bialik, Charlotte Rampling, Cate Blanchett, Vicky Krieps, Indya Moore und Luka Sabbat die Untiefen familiärer Beziehungen ausloten. *Father Mother Sister Brother* wurde bei den Filmfestspielen von Venedig mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet.

Spuren – Die Opfer des NSU

Zwischen September 2000 und April 2007 wurden acht Männer mit türkischen Wurzeln, ein griechischstämmiger Mann sowie eine deutsche Polizistin ermordet. Die Ermittlungen wurden zunächst ausschließlich im Umfeld der nicht-deutschen Opfer mit Verdacht auf Drogenhandel und organisierte Kriminalität geführt. Die Familien der Ermordeten wurden so ein weiteres Mal zu Opfern, diesmal von vorurteilsvoller Stigmatisierung. Nach einem gescheiterten Bankraub führte die Spur schließlich zu der rechtsextremen Terrorgruppe „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU). Nach dem Suizid der beiden Hauptäter begann 2013 der Prozess gegen die einzige Überlebende des NSU-Trios, Beate Zschäpe, sowie vier mutmaßliche Helfer und Unterstützer und endete 2018. Die zu milden Strafen für die Mitangeklagten und die zahlreichen ungeklärten Fragen ließen die Angehörigen der Opfer enttäuscht und desillusioniert zurück. Ihr Glaube an den Rechtsstaat ist grundlegend erschüttert.

Sie glauben an Engel, Herr

Drowak? Die lebensfrohe Studentin Lena (Luna Wedler) glaubt fest an das Glück und das Gute im Menschen. Im Rahmen eines sozialen Projekts wird sie vom Amt als Schreibtrainerin zu Hugo Drowak (Karl Markovics) geschickt, der sein Glück schon lange verloren hat und allein in einem heruntergekommenen Hochhaus lebt. Trotz seiner notorischen Gemeinheiten gibt Lena nicht auf, ihn für den kreativen Prozess zu begeistern. Sie ist überzeugt, dass jeder Mensch eine zweite Chance verdient. Widerwillig beginnt Drowak über die Liebe seines Lebens zu schreiben und weckt damit die Dämonen seiner Vergangenheit. Als Lena den Zusammenhang begreift, stellt sie sich ihnen entschlossen entgegen.

No Other Choice Man Soo (Lee Byung-hun) ist ein gewöhnlicher Mann, der nach 25 Jahren treuer Arbeit plötzlich entlassen wird. Von den Umständen und der Verzweiflung getrieben, sieht er sich gezwungen, zu drastischen Maßnahmen zu greifen, um eine neue Anstellung zu finden: Er beginnt, seine Konkurrenten zu ermorden. Seine Frau Mi-Ri (Son Ye-jin) und andere Figuren wie Choi Seon-Chul (Park Hee-soon) und Koo Beom-Mo (Lee Sung-min) spielen dabei entscheidende Rollen in dem düsteren Kampf um Überleben und Moral.

Letter from Masanjia Eine Frau in Oregon findet in einem Karton mit Halloween-Dekoration eine SOS-Nachricht eines chinesischen Dissidenten. Dies setzt eine Kette von Ereignissen in Gang, die letztendlich das Arbeitslagersystems in China aufdeckt und den Absender der Nachricht auf seine lebensgefährliche Mission führt, die rigorose Verfolgung der Falun-Gong-Mitglieder zu dokumentieren.